

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 19 (1965)

Heft: 8

Nachruf: Zoltan Kemeny gestorben

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

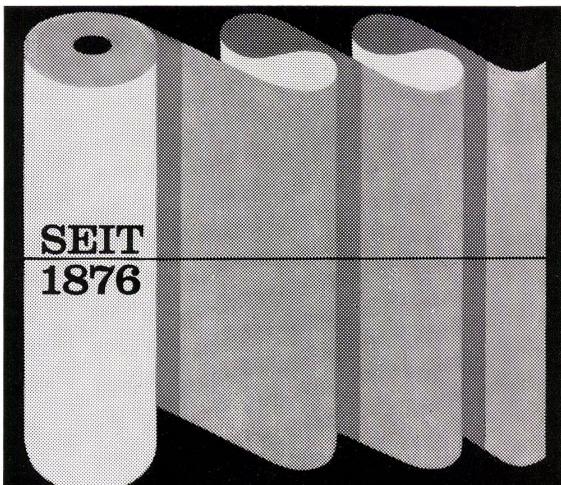
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

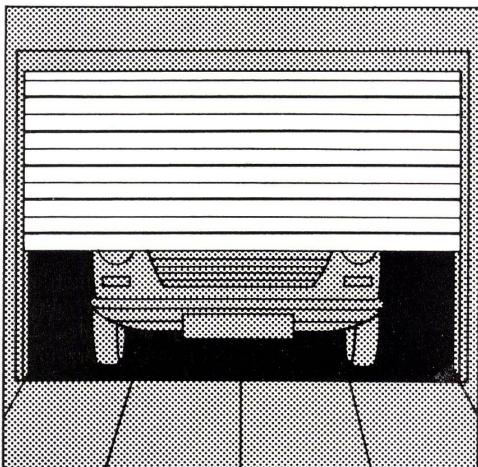
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



LICHTPAUSPAPIERE Zeichenpapiere Pauspapiere Millimeterpapiere

A. MESSERLI AG

Lavaterstrasse 61
8027 Zürich
Tel. 051 271233



Tore

für Großgaragen und Hallen, als Schiebe-, Falt- oder Sectional- (Rampen-) Tor, von Hand oder automatisch betätigt, kurzfristig lieferbar. Deckentore für Einzelgaragen in 7 Normgrößen ab Lager. Erstklassige Qualität. Vorteilhafter Preis. Montage in der ganzen Schweiz. Ausführliche Unterlagen durch

Baubedarf Zürich
8021 Zürich Postfach Tel. 051/25 76 50

bracht haben, indem sie den klimatischen Bedingungen, der Lebensform und den Gewohnheiten der Leute innerhalb ihrer Familie Rechnung trugen.

Dieser sehr interessante Text ist übrigens unerlässlich, denn er bezieht sich immer wieder auf die Bilder, ob es sich nun um Grundrissarten, Funktionsschemen, um die Synthese zwischen Zeit und Ort, um Umgebungsarbeiten, um Architektur- oder Konstruktionsprobleme handelt usw.

Es ist noch auf die große Mannigfaltigkeit der Beispiele hinzuweisen, auch im materiellen Sinn: in der Tat hat das kleinste Haus eine Bodenfläche von 59 m² und kostet 3200 Dollar, während das größte 278 m² beansprucht und 300 000 Dollar benötigt.

Amerikas fortschrittliche Stellung, was den Wohnungsbau anbetrifft, wird ein reges Interesse für dieses Buch bewirken, besonders für Architekten, die dieses Buch in ihre Bibliothek einreihen werden.

Hans Straub

Die Geschichte der Bauingenieurkunst

Ein Überblick von der Antike bis in die Neuzeit Verlag Birkhäuser, Basel. Ganzleinen gebunden Fr. 29.50. Zur zweiten, neubearbeiteten Auflage: Das Werk hat in seiner neuen Auflage verschiedentliche Bereicherungen erfahren, sei es durch Erweiterung auf Grund der neuesten einschlägigen Literatur wie auch durch verschiedene Studienreisen des Verfassers, sei es durch Hinweise auf neue bautechnische Verfahren (Spannbeton) mit deren großen, in die Zukunft weisenden Möglichkeiten sowohl für den Ingenieurbau als auch für die Architektur.

Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Anschluß der Stadt Neuenburg an die Nationalstraße 5

Zur Teilnahme an diesem von der Stadt Neuenburg ausgeschriebenen Ideenwettbewerb sind sämtliche in der Schweiz niedergelassenen Architekten und Ingenieure berechtigt. Es dürfte sich empfehlen, daß sich die Konkurrenten zur Lösung der komplexen Aufgabe zu Projektionsgruppen zusammenschließen. Für Preise stehen Fr. 80 000.– und für Ankäufe Fr. 30 000.– zur Verfügung. Preisgericht: Fernand Martin, président, conseiller communal, Neuchâtel, Paul-Eddy Martenet, conseiller communal, Neuchâtel, Robert Ruckli, Direktor des ASF, Bern, Georges Béguin, Rechtsanwalt, Genf, Alberto Camenzind, Architekt, Lausanne, François Guisan, Ingenieur, Lausanne, Olivier Keller, Ingenieur, Lausanne, Arthur Lozon, Architekt, Genf, Hans Marti, Architekt, Zürich. Ersatzmitglieder: Edmond Rey, Adjunkt ASF, Bern, Marcel Jenni, Ingenieur, Zürich, Théo Waldvogel, ingénieur communal, Neuchâtel. Experten: Jean-Daniel Dupuis, ingénieur cantonal, Neuchâtel, Pierre Kipfer, adjoint à l'ingénieur cantonal, Neuchâtel, Jean Cachelin, ingénieur communal, Neuchâtel. Im Rahmen des Ausbaus und der Vergrößerung Neuenburgs sind zu bearbeiten: Der Anschluß des städtischen Verkehrsnetzes an die Nationalstraße 5 zwischen der Region Quai Louis-Perrier und derjenigen der Route des Falaises; das Trassee der Kantonalstraßen Nr. 10 (Les Verrières-Neuchâtel) und Nr. 11 (Le Locle-La Chaux-de-Fonds-Neuchâtel) ferner des Knotenpunktes von Vauseyon an die Nationalstraße 5; die künftige Erschließung für öffentliche Zwecke des durch Seeaufschüttung gewonnenen und noch vorzusehenden Landzuwachses im Zusammenhang mit der Überbauung des bestehenden Seeufergeländes. Für die gesamte Projektierung gelten die Verkehrsgrundlagen, welche für den Ausbau bis 1990 vorgesehen sind. Dem Wettbewerbsprogramm sind folgende, öffentlichen Zwecken dienende Erfordernisse zu entnehmen: Autostandplätze für den gegenwärtigen Bedarf insgesamt 2720, für den künftigen Bedarf (bis 1990) 6500 bis 10300; eine neue Hafenanlage im Umfang von rund 2,5 ha Seefläche für den öffentlichen und privaten Schiffsverkehr, verbunden mit Quai- und Platzanlagen; ein Kongreß-, Konzert- und eventuell Theatergebäude mit einem Mehr-

Nachruf

Zoltan Kemeny gestorben

Der seit 1942 in Zürich ansässige, 1957 in dieser Stadt eingebürgerte Maler, Plastiker und Architekt Zoltan Kemeny ist, wie wir erst jetzt erfahren, am 14. Juni in einer Zürcher Klinik nach schwerem Leiden gestorben. Kemeny wurde 1907 in Banica (Transsilvanien) geboren; nach Studien in Ungarn war er von 1930 bis 1942 in Paris als Architekt und Industriezeichner tätig. Seit Anfang der fünfziger Jahre erhielten seine Malereien immer stärkeren reliefartigen Charakter; auf Holzgrund montierte, verschiedenfarbige Metalle verwandelten das Bild in plastische Landschaften, die ihre Wirkung aus der Vielfalt der Farben, der Licht- und Schatteneffekte und der Stofflichkeit der Materialien und ihrer rhythmischen Anordnung auf dem Geviert bezogen. Kemeny ist durch solche Arbeiten, die auch eine Integration von Malerei, Plastik und Architektur bezeichnen, berühmt geworden; seine Werke befinden sich in Museen von Europa und Amerika. Hauptwerke von ihm schmücken eine Wand der Handelshochschule in St. Gallen und die Decke des Foyers im Frankfurter Theater. 1964 wurde dem Künstler an der Biennale von Venedig die höchste Auszeichnung verliehen.